



*Bündnis für eine lebenswerte Stadt*

grünes bremen c/o Erlanger Str. 7 28215 Bremen

- Verteiler-  
Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft

c/o Erlanger Str. 7  
28215 Bremen  
E Mail [gruenesbremen@email.de](mailto:gruenesbremen@email.de)  
[www.gruenes-bremen.de](http://www.gruenes-bremen.de)

Bremen, den 30.11.18

## **„Wohnungsneubau langfristig denken – Mehr Lebensqualität für unsere Städte“ Begrünungsortsgesetz verabschieden**

Sehr geehrte Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft, sehr geehrte Damen und Herren,  
„Wohnungsneubau langfristig denken – Für mehr Lebensqualität in den Städten“ – zu diesem gerade auch für Bremen und Bremerhaven wichtigen Thema hat der Sachverständigenrat der Bundesregierung für Umweltfragen (SRU) eine [aktuelle Stellungnahme](#) vorgelegt. Die derzeit entstehenden neuen Quartiere und Gebäude werden die Lebensqualität der kommenden Generationen entscheidend prägen. Der SRU fordert, die aktuell intensive Bautätigkeit ökologisch und gesundheitlich verträglich zu gestalten und weist in diesem Zusammenhang auf die wachsende Bedeutung von Grünflächen und auf die Notwendigkeit der Bauwerksbegrünung in unseren Städten hin.

Der SRU-Bericht hält den Erhalt und die Stärkung von Grün- und Freiräumen für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt für unabdingbar und hebt folgende zentrale Funktionen hervor:

- **Gesundheitsvorsorge:** Grüne Strukturen haben nachweislich großen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Bewohner, reduzieren den Hitzestress und entlasten gesundheitlich gefährdete Bevölkerungsgruppen.
- **Soziales/ Umweltgerechtigkeit:** Die innerstädtische Umweltbelastung trifft bislang vor allem die Bevölkerung mit tendenziell niedrigem Sozialstatus. Grün ist ein gerade hier ein wichtiger Ausgleichsfaktor.
- **Ökonomische Vorteile:** Grünräume verbessern als Standortfaktor die Gesamtbewertung eines Quartiers und reduzieren Krankheitskosten
- **Klimaausgleich:** Zu den notwendigen Klimaanpassungsmaßnahmen (u.a. Temperaturabsenkung und Regenversickerung) zählen die Gebäudebegrünung (Dach und Fassade) und ein hoher Freiflächen- und Grünflächenanteil. Der SRU betont die Relevanz der Dachbegrünung für den Klimaausgleich etwa als Zwischenspeicher für Regenwasser und Wärme.
- **Naturschutz/ Insektenschutz:** Grünflächen wie auch begrünte Dächer bieten wichtigen Lebensraum für Vögel, Insekten etwa auch Wildbienen.

Das »Bündnis lebenswerte Stadt Bremen«, in dem sich Verbände, Landschafts- und Stadtplaner, Vertreter von Parks und Stiftungen und Wissenschaftler zusammengeschlossen haben, unterstützt ausdrücklich den Vorrang der Innenentwicklung vor der Ausweitung der Siedlungsfläche in den Außenbereich. Damit steigen aber auch die Anforderungen an die Gestaltung der verbleibenden Flächen im Bestand. Die wachsende Stadt verstärkt mit ihrem Versiegelungsgrad und zunehmend dichter Bebauung die Auswirkungen des Klimawandels. Unverzichtbar sind bei der derzeit intensiven Bautätigkeit daher der Erhalt, die Aufwertung und die Entwicklung von Freiräumen und der grünen Infrastruktur. Eine durchgrünte Stadt mit ausreichend Freiflächen ist eine Schlüsselmaßnahme, um Klimafolgen wie Überhitzung und Starkregen abzumildern. Wie groß der Handlungsbedarf ist, haben Hitze und Starkregenereignisse in diesem Jahr noch einmal verdeutlicht.

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen fordert dezidiert den Einsatz der Dach- und Fassadenbegrünung bei Neubauten. Eine Reihe von Städten wie etwa Aachen, Mainz, Dortmund, Osnabrück oder Essen haben inzwischen verpflichtende Regelungen zur Dachbegrünung in der Bauleitplanung beschlossen. Auch in Bremen bedarf es nach unserer Auffassung jetzt eines klaren rechtlichen Rahmens zur Erhöhung des Anteils von Gründächern bei Sanierung und Neubau. Dies kann und sollte nicht Einzelfallentscheidungen überlassen bleiben. Da Aussagen hierzu nicht in die Neuregelung der Bremischen Landesbauordnung aufgenommen wurden, halten wir es für dringend geboten, die Begrünung von geeigneten Dächern in Bremen im Rahmen des vorliegenden Begrünungsortsgesetzes zu regeln und bitten Sie, dieses baldmöglichst zu verabschieden.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.



Ulf Jacob

*Bündnis lebenswerte Stadt Bremen*

architekten | kammer  
der freien hansestadt bremen

 bdla  
Bund Deutscher  
Landschaftsarchitekten

 BUND  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

 DGGL  
Deutsche Gesellschaft  
für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Ihre Experten für  
Garten & Landschaft 

#### Anlage

„Wohnungsneubau langfristig denken – Für mehr Lebensqualität in den Städten“  
Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), November 2018